2021

Unterricht auf Distanz

Herausgeber Matthias Mörstedt

Stand Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

RECHTLICHE UND BILDUNGSPOLITISCHE VORGABEN 3

ZIELE 3

IST-STAND-BESCHREIBUNG 4

MAßNAHMEN- UND UMSETZUNGSPLANUNG 6

VERANTWORTLICHKEIT 10

KOOPERATION MIT EXTERNEN PARTNERN 10

FORTBILDUNGSPLANUNG 10

EVALUATIONSPLANUNG ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

ENTWICKLUNGSPERSKETIVE ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

ANHANG ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben

Der Unterricht auf Distanz unterliegt den Vorgaben des Landes NRW, die im Referenzrahmen Schulqualität 2020 festgeschrieben sind. Unterrichtvorhaben sind nach § 29 SchuG nach den Richtlinien der einzelnen Fächer zu gestalten, die den standortspezifischen Lehrplänen der Grimmeschule jeweils zu entnehmen sind. Wenn Unterricht auf Distanz durchgeführt wird muss im Rahmen des Leistungskonzepts neu überlegt werden, wie die Leistungsbewertung im analoger und digitaler Form vorgenommen werden kann. Erste Vereinbarungen werden in diesem Konzept dargestellt.

In der „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ für das Schuljahr 2020/21 sind Vorgaben und Hilfestellungen gegeben, wie der Regelbetrieb durch Distanzunterricht lernförderlich ergänzt werden kann. Für dieses Schuljahr werden die rechtlichen Grundlagen durch die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß §52 SchulG“ ergänzt. Die Erfahrungen aus der Pandemie bedingten Notwendigkeit des Distanzunterrichts sollen perspektivisch in ein digitales Lernen im Regelunterricht implementiert werden.

Die Teilnahme am Distanzunterricht ist im Rahmen der Schulpflicht für alle Schüler*innen verpflichtend. Ausnahmen für vorerkrankte Schüler*innen werden je nach Infektionslage gesondert geregelt.

Entsprechendes gilt für vorerkrankte Lehrer*innen, die von der Verpflichtung zum Präsenzunterricht entbunden werden können und für den Unterricht auf Distanz zur Verfügung stehen.

Ziele

Ziel des Unterrichts auf Distanz ist es, Schüler*innen einen Unterricht auch in der Zeit der Corona-Pandemie mit Schulschließungen zu ermöglichen. Dabei wird auf digitale Medien und Tools gesetzt. Dies ist deutlich von der Digitalisierung des Regelunterrichts zu unterscheiden. In diesem Konzept geht es ausschließlich um den Unterricht in Distanz, wenn Schulen geschlossen sind. Hybridlösungen zwischen Schulschließung und Präsenzunterricht werden mit diesem Konzept ebenfalls angedacht.

Ist-Stand-Beschreibung

In diesem Konzept wird von der klassischen Ist-Stand-Analyse abgewichen, um die Entwicklung des Unterrichts auf Distanz darzustellen.

Die Grimmeschule besteht aus einem Gebäudekomplex mit vier verschiedenen Gebäudeteilen. Die ältesten Gebäude stammen aus der Zeit von 1890 -1900. Der neuste Anbau wurde 2006 für vier Klassenräume errichtet. 95 % der unterrichtlich genutzten Räume stammen aus der Zeit von vor 1900. Entsprechend sind die technischen Voraussetzungen für digitale Medien nicht gegeben. Nur im Neubau gibt es einen Internetanschluss in den Klassenräumen. Für den Informatikunterricht steht ein Computerraum mit 20 Arbeitsplätzen zur Verfügung. Derzeit gibt es fünf Medienwagen, die mit Laptop, Beamer und Lautsprecher bestückt sind. Damit Lehrer auf Inhalte des Internets zugreifen können, wird die Schule derzeit mit WLAN –Accesspoint ertüchtigt. Die Datenleistung lässt nicht zu, dass Schüler das WLAN nutzen können. Aus dem Digitalpakt sollen weitere fünf Medienwagen angeschafft werden. Da ein Neubau der Schule derzeit geplant wird, wird nur in den Ausbau der notwendigsten Infrastruktur investiert. Dienstliche Endgeräte sollen im Februar 2021 für die Lehrer und ab Mai 2021 für die Schüler*innen zur Verfügung stehen.

Seit Januar 2020 steht der Schule das Tool „Sdui“ zur Verfügung. Sdui ist ein Kommunikationstool, dass zwischen Schülern, Eltern und Kollegen eine Chatfunktion ähnlich wie WhatsApp ermöglicht.

Die Situation und Arbeitsbedingungen müssen zwischen dem ersten Lockdown im Frühjahr und 2020 und Winter 2020/21 unterschieden werden. Während bis zum Frühjahr der Unterricht ausschließlich auf die Präsenzform aufgrund der baulichen Gegebenheiten und Ausstattung ausgerichtet war, hat sich die Schule auf den Weg gemacht, digital Unterricht anbieten zu können.

Frühjahr 2020

Im ersten Lockdown ist die Schule vor die Herausforderung gestellt, Kontakt zu den Schülern und Eltern herzustellen. Von den Eltern werden erst seit drei Jahren bei der Anmeldung Email-Adressen aufgenommen. Es hat sich aber herausgestellt, dass diese Daten häufig nicht aktuell waren. Trotz Abfrage in den letzten Tagen vor dem Lockdown ist der Rücklauf mit aktuellen Telefonnummern und Mailadressen gering.

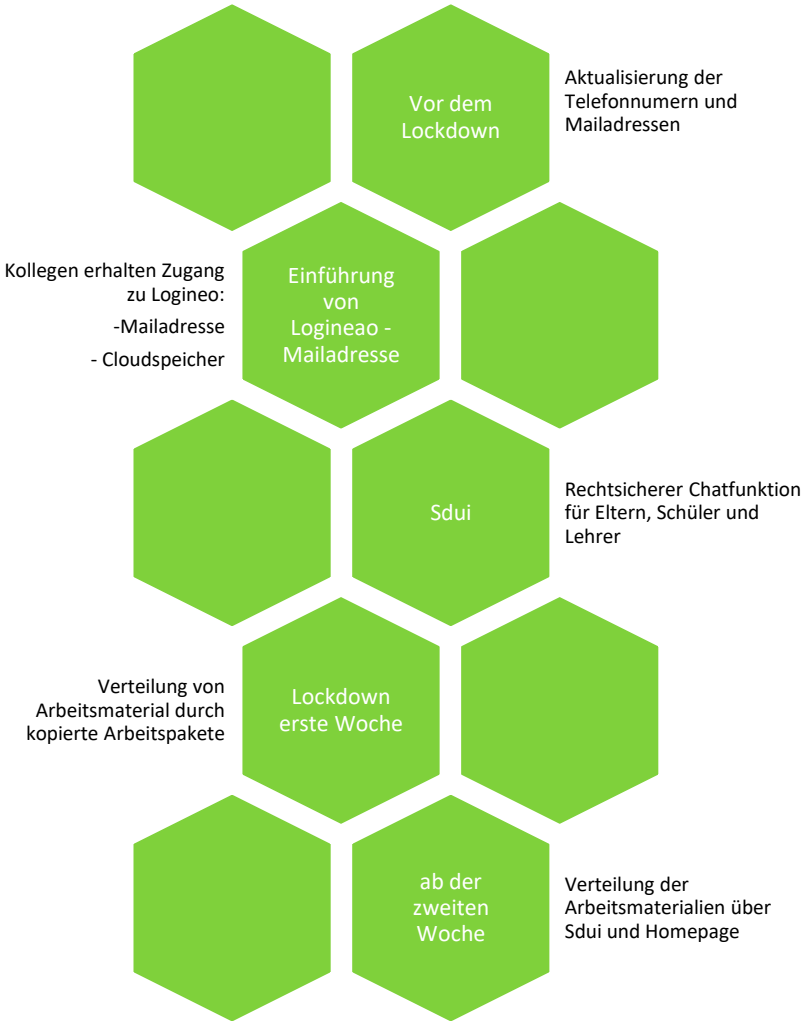
Die Grimmeschule kann im ersten Lockdown sicherstellen, dass Schüler Möglichkeiten haben, mit Arbeitsaufträgen versorgt zu werden. Dies geschieht zu Beginn durch Kopien, die individuell vor Ort abgeholt werden können. Ab der zweiten Woche werden dann die Aufgaben über die Homepage zum Download zur Verfügung gestellt. Ab der dritten Woche des Lockdowns funktioniert die Chatfunktion von Sdui. Damit verbunden ist auch die Möglichkeit den Schüler*innen und Eltern Arbeitsblätter und Informationsschreiben zukommen zu lassen.

Parallel dazu werden die Lehrer per Videokonferenz im Umgang mit dem Tool Padlet geschult. Dieses wird vielfach eingesetzt. Padlets bieten neben der Bereitstellung von Aufgaben, auch die Möglichkeit einer Verlinkung mit Lernvideos und Podcasts.

Die Kommunikation zwischen den Kollegen wird rechtssicher durch die Einführung der dienstlichen Emailadresse im Februar 2020 gewährleistet. Logineo wird auch als Cloudspeicher genutzt, sodass ein Datenaustausch von zu Hause möglich ist.

Arbeitsaufträge an die Schüler werden über Sdui und die Homepage verteilt. Problematisch erweist sich der Rücklauf der Arbeitsblätter. Häufig sind telefonische Nachfragen erforderlich. Zu einigen Schülern kann weder per Mail, Sdui, oder Telefon Kontakt hergestellt werden. In diesen Fällen fahren die Schulsozialarbeiter zu den Familien.

Unterricht ist nach Hattie Beziehungsarbeit. Unter dem fehlenden Präsenzunterricht leidet vor allem die Beziehung zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen. Aus diesem Grund wird eine Schulinstanz für ein Videokonfernztool eingerichtet. So ist es den Lehrern möglich, regelmäßig für die Schüler als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und zu unterrichten. Diese Videokonferenzen können allerdings aufgrund der Ausstattung der Schule von den Lehrern nur Hause durchgeführt werden.



Bereits im Frühjahr hat sich die Stadt Arnsberg dafür stark gemacht, die Anschaffung eines Lernmanagementsystems für die weiterführenden Schulen einzurichten. Laut städtischen Medienentwicklungsplan sollten ursprünglich die Schulen erst mit Hardware, Präsentationstechnik und WLAN ausgestattet werden. Die Einführung eines LMS wurde situationsbedingt vorgezogen.

Dezember 2020

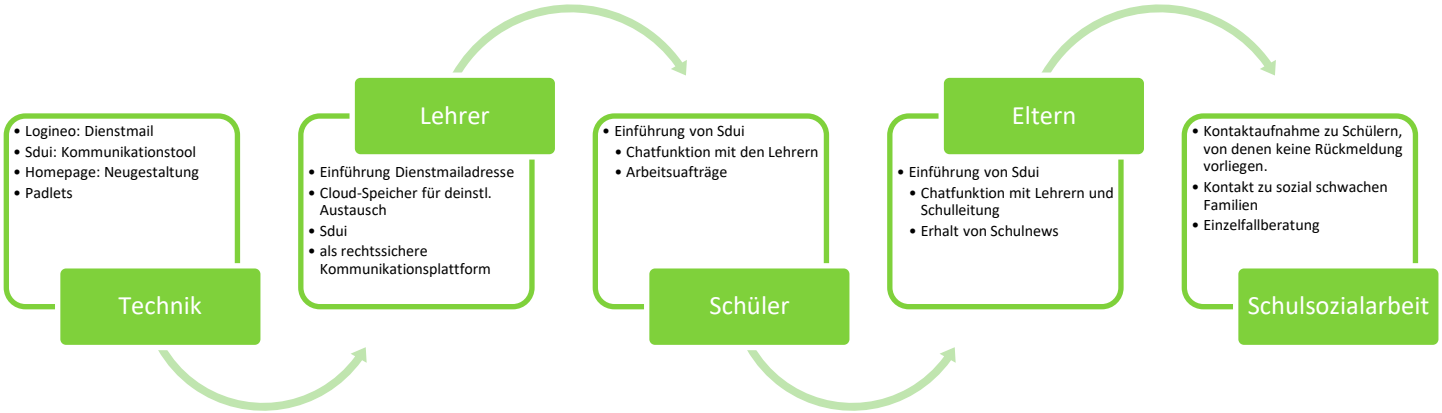
Die Stadt Arnsberg hat für alle weiterführenden Schule das Lernmanagementsystem itslearning angeschafft. In der Woche vor den Herbstferien finden für die Kollegen*innen die ersten Schulungen statt. Direkt nach den Herbstferien beginnt die Schulung der Schüler*innen im Umgang mit dem LMS. Aufgrund der technischen Ausstattung (1 Computerraum) können bis zum Lockdown nicht alle Funktionen eingeübt werden. Der Kenntnisstand der Schüler*innen im Umgang mit dem LMS ist zum Zeitpunkt sehr heterogen. Alle beherrschen die Anmeldung und können einfache Arbeitsaufträge umsetzen.

Maßnahmen- und Umsetzungsplanung

Maßnahmen im Frühjahr 2020

Die Einführung von Sdui kann erst kurz vor dem Lockdown erfolgen. Nicht alle Schüler und Eltern können in der Kürze der Zeit im Umgang mit Sdui vertraut gemacht werden. Die Homepage wird so eingerichtet, dass ein Download möglich wird. Alle Arbeitsblätter werden über sowohl über Sdui verschickt als auch über die Homepage zum Download angeboten.

Die Kollegen werden mit Edkimo vertraut gemacht. So können jederzeit Umfragen durchgeführt werden.

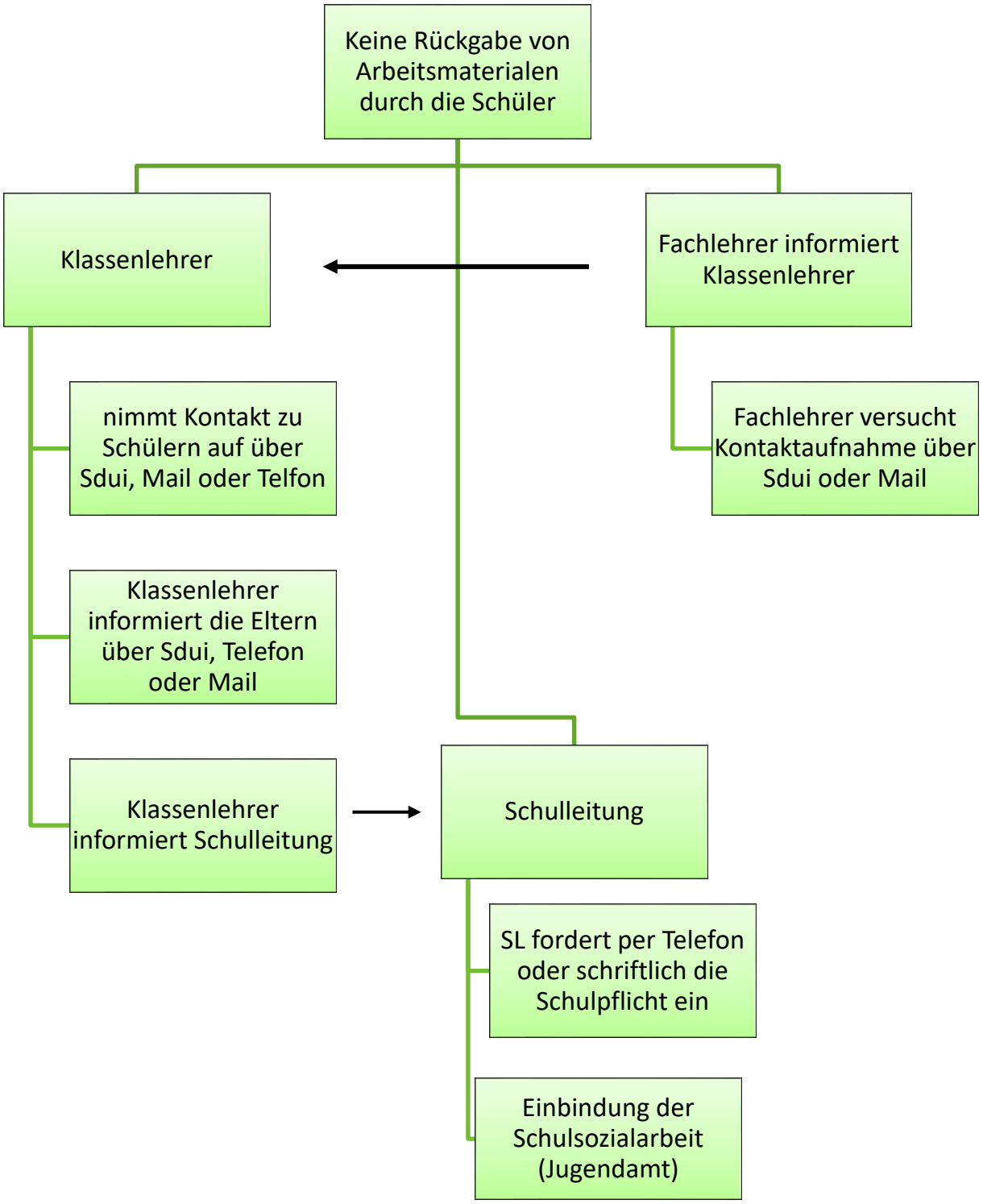


Maßnahmen bis Dezember 2020

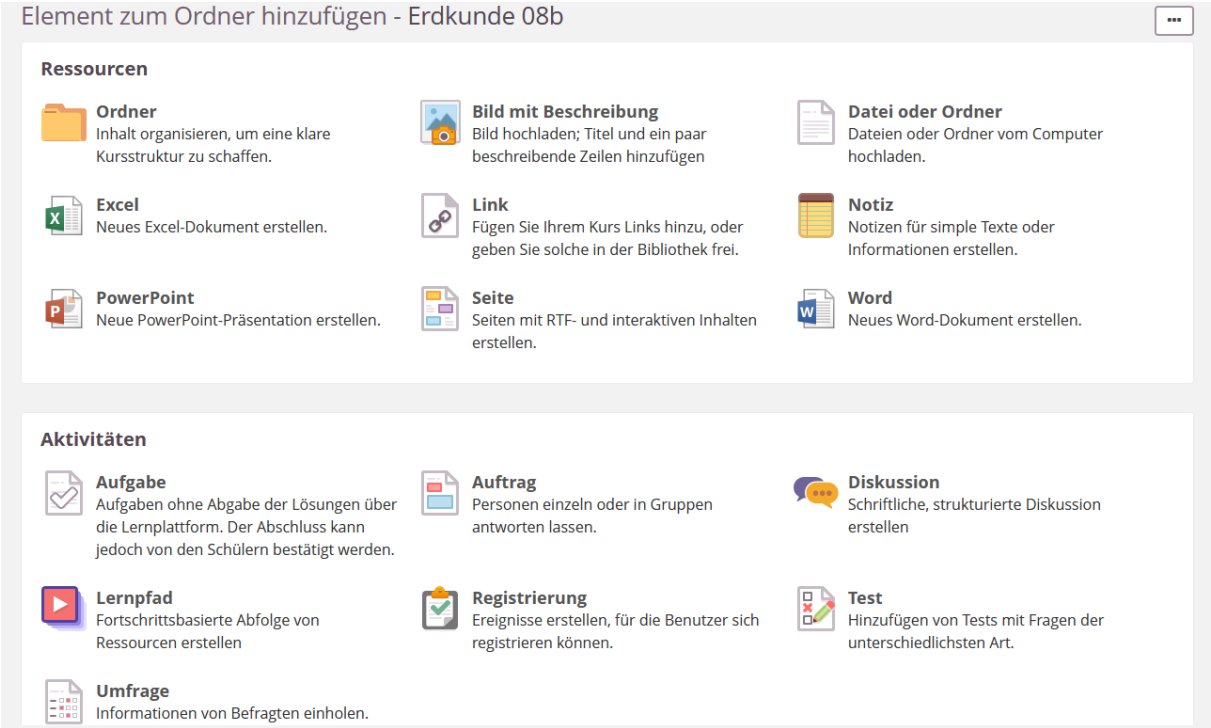
Die Schüler*innen sind in der Lage sich bei itslearning anzumelden und Aufträge zu bearbeiten. Als problematisch erweist sich, dass es Schüler*innen gibt, die nicht über geeignete Endgeräte verfügen. In machen Familien mit mehreren Kindern ist es nur ein Endgerät vorhanden. Diese Schüler sind gezwungen, mit dem Handy die Aufgaben zu bearbeiten. Die Aufgaben werden ausschließlich über itslerning angeboten

Die Stadt Arnsberg hat daraufhin für die Schüler*innen der Grimmeschule 20 zusätzliche Laptops als Soforthilfe angeschafft, die in der 5. KW geliefert werden sollen. Diese decken nicht den Bedarf.

Von einigen Schüler*innen kommen keine Rückmeldungen. Dazu wird folgender Ablaufplan vereinbart:


Keine Rückgabe von Arbeitsmaterialen durch die Schüler
Klassenlehrer
Fachlehrer informiert Klassenlehrer
nimmt Kontakt zu Schülern auf über Sdui, Mail oder Telfon
Fachlehrer versucht Kontaktaufnahme über Sdui oder Mail
Klassenlehrer informiert die Eltern über Sdui, Telefon oder Mail
Klassenlehrer informiert Schulleitung
Schulleitung
SL fordert per Telefon oder schriftlich die Schulpflicht ein
Einbindung der Schulsozialarbeit (Jugendamt)

Itslearning bietet folgende mögliche Lernaufgaben:



Aufgaben und Aufträge können direkt online beantwortet werden. Die Einbettung verschiedenster Ressourcen sind möglich: Word-, Excel-, und PowerPoint – Dateien. Die Programme müssen nicht auf den Endgeräten installiert sein. Bilder und Videos können in die Arbeitsaufträge eingebettet werden. Die Videos werden dann direkt in gesicherter Umgebung abgespielt. Die Schüler werden nicht auf andere Seiten im Internet weitergeleitet.

Perspektive für die Arbeit mit itslearning

- Lernpfade
- Test
- Umfragen
- Klassenarbeiten
- Kollaborative Arbeitsaufträge für Gruppenarbeiten per Gruppenchat bzw. Videokonferenz
-

Die Eltern sollen einen eigenen Zugang zu iteslearning erhalten. Sie können dann ihre Kinder bei der Arbeit begleiten und unterstützen.

Verantwortlichkeit

Verantwortlich für das Gelingen des Unterrichts auf Distanz ist das Gesamtkollegium.

Die Steuergruppe unterstützt die Schulleitung, Ablaufpläne zu entwickeln. Die Kommunikation erfolgt durch Erläuterung in Videokonferenzen und wird den Kollegen per Mail zugesandt. Herr Misch und Herr Klosterhalfen sind für die Eingabe der notwendigen Nutzerdaten und Pflege der verschiedenen Tools zuständig. Anfragen nach vergessenen Zugangsdaten gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

Kooperation mit externen Partnern

Die Grimmeschule kooperiert mit der Stadt Arnsberg zusammen. Herr Mörstedt entwickelt in seiner Tätigkeit im Schulentwicklungsrat die strategische Ausrichtung der geplanten Schulentwicklung der Stadt Arnsberg mit. Zur Unterstützung der Schulen hat die Stadt Arnsberg derzeit zwei IT-Fachleute eingestellt.

Fortbildungsplanung

Einführung von Logineo

- **Fortbildung**
  - Februar 2020 im Rahmen einer Lehrerkonferenz

Einführung von Sdui

- **Fortbildung**
  - Februar 2020 im Rahmen einer Lehrerkonferenz

Einführung von itslearning

- **Fortbildung**
  - Gesamtfortbildung für alle Lehrer*innen der Stadt Arnsberg (Herbst 2020)
  - Mikrofortbildung innerhalb des Kollegium bis Weihnachten 2020
  - Erstellung von Anleitungen durch Kollegen

weitere Planung

- Fortbildung
  - Im Umgang mit itslearning
    - Anlegen von Lernpfaden
    - Erstellung vonTest
    - Einbindung der Eltern